



Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen des TV St.Vith feiern in diesem Jahr das 130-jährige Bestehen ihres Traditionsvereins mit einer Gala und buntem Rahmenprogramm. Fotos: Julien Feltes

Jubiläum: 130 Jahre Turnverein St.Vith – Showwochenende vom 30. Mai bis 1. Juni mit großer Gala, vielen Freunden und einem Anliegen

Rückblick mit Zukunftsperspektive

Die 130-Jahr-Feier des Turnvereins St.Vith ist Ausdruck einer langen Vereinsgeschichte – und eines festen Platzes in der Gemeinde St.Vith und der DG. Für Präsidentin Sandra Henkes und Vize-Präsidentin Isabel Gillesen ist das Jubiläum zugleich ein Anlass, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Blick nach vorne zu richten. Außerdem eine gute Gelegenheit, ein seit Jahren verfolgtes Ziel in den Fokus zu rücken: den Bau einer eigenen Halle.

VON KURT POTHEN

Die ursprünglich für das Jahr 2020 geplante Feier zum 125-jährigen Bestehen fiel der Covid-19-Pandemie zum Opfer. „Wir haben uns gesagt: Gut, dann feiern wir den 130. eben größer“, erinnert sich Vize-Präsidentin Isabel Gillesen. Dass es sich dabei um eine eher ungewöhnliche Zahl für ein Jubiläum handelt, war für die Verantwortlichen kein Hindernis. Vielmehr bot sich die Gelegenheit, das Vereinsleben sichtbarer zu machen, über den reinen Sportbetrieb hinaus neue Zielgruppen zu erreichen – und eine Vision für die Zukunft zu formulieren.

Bewegte Geschichte, bewegte Bilder

Die Mitgliederzahlen seien in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, so Sandra Henkes, Präsidentin des TV St.Vith im Gespräch mit dem GrenzEcho. Auch das traditionelle Turnfest habe sich längst zum zweitägigen „Showwochenende“ entwickelt – mit einem Samstagabend- und einem Sonntagnachmittag-block. Das Jubiläumswochenende vom 30. Mai bis 1. Juni baut darauf auf und setzt neue Akzente. Herzstück ist die Jubiläumsgala mit dem Titel „130 Jahre Turnverein 1895

St.Vith – eine bewegte Geschichte“. In rund 90 Minuten führt sie durch markante Stationen der Vereinsentwicklung – vom Gründungsjahr 1895 über die turbulenten 30er und 40er Jahre den 20. Jahrhunderts und der Aufbauzeit nach dem Krieg bis in die Gegenwart. Begleitet wird das Ganze durch PowerPoint-Präsentationen, historische Fotos und Videos. Jede Epoche erhält ein eigenes, durch Theater- und Tanzeinlagen illustriertes, Thema – etwa die Fahnenweihe von 1909 oder die Errichtung des bisher kaum beachteten Jahn-Steins 1911. Dem Konzept voraus ging eine sorgfältige Recherche von Isabel Gillesen: Originalquellen aus dem „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ oder alte Protokolle, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurück reichen, baute sie in den Text ein.

Regionale Talente im Rampenlicht

Die Nachfrage für einen Platz bei der großen Gala sei enorm gewesen: „Die Leute standen an den beiden Vorverkaufstagen bis zur Luxemburger Straße“, berichtet Sandra Henkes. Das Interesse sei so groß gewesen, dass bereits am ersten Tag die meisten Plätze vergeben waren.

Das Programm verspricht einen abwechslungsreichen Abend mit zahlreichen regionalen Formationen. Mit dabei sind unter anderem die „Vegder Diddeldöppcher“, das Ballett der Musikakademie der DG sowie die „Hot Shoes“ aus Bütgenbach. Auch „Acrogym“ und „Rope-Skipping“ ist Teil des Programms, ebenso wie die „Vegder Hurricanes“. Aus Weismes nimmt die befreundete Showgruppe „La Gymnastique“ teil, und aus Kelmis tanzt der TSC „Dance Feet“.

Symbolischer Baubeginn mit Lego

Der Turnverein St.Vith selbst ist ebenfalls mit mehreren Showblöcken vertreten. „Uns war wichtig, dass es abwechslungsreich bleibt – nicht nur Turnen, sondern auch Tanz und andere Elemente“, betont Sandra Henkes. Auch frühere Präsidenten, Trainerinnen und Trainer sowie langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer werden im Rahmen der Gala offiziell gewürdigt. Vertreter der Politik haben ebenfalls ihr Kommen zugesagt – unter anderem Ministerpräsident Oliver Paasch (ProDG), der am Freitagabend erwartet wird, sowie Sport- und Kulturminister Gregor Freches (PFF), der am Sonntag

teilnehmen soll. Ein zentrales Anliegen der Vereinsführung ist die angespannte Raumsituation in St.Vith. Seit vielen Jahren trainiert der Verein in der Turnhalle der Volksschule, die dem Bedarf längst nicht mehr gerecht wird. Die Halle sei weder für Wettkampfbetrieb noch für kontinuierliches Gerätetraining geeignet. „Unsere ganzen Turngeräte müssen nach Schulschluss alle auf- und nach dem Training wieder abgebaut werden – und das tagtäglich“, erklärt Sandra Henkes. Trainingsgruppen weichen bereits auf andere Hallen in der Umgebung aus. Dennoch gebe es Wartelisten und „wir müssen leider Kinder ablehnen, obwohl wir das nicht möchten“, erklärt die Präsidentin.

Standortsuche mit Hindernissen

Gemeinsam mit dem Musikverein Eifelklang will der Turnverein daher eine eigene Halle errichten – unten eine moderne Turnhalle, oben ein Proberaum. „Die Musiker sind ebenfalls gezwungen unter recht erbärmlichen Bedingungen zu proben unter der Katharinenkirche“, so Sandra Henkes. Platz, Feuchtigkeit und Zugang seien dort problematisch. Eine gemeinsame Lö-

sung zu finden habe sich daher angeboten. Als sichtbares Zeichen startet der Verein während des Gala-Wochenendes einen symbolischen Baustart: Kinder und Eltern dürfen Lego-Steine mit ihren Namen versehen, aus denen ein Modell der neuen Halle entsteht. Damit soll deutlich werden, dass das Projekt auch von der Bevölkerung getragen werde.

Der Blick über den Tellerrand

Die Suche nach einem geeigneten Bauplatz gestaltete sich zunächst schwierig. Verschiedene Grundstücke seien geprüft worden. Beim ursprünglich angedachten Standort in der Nähe des SFZ ergaben Bodenproben eine Belastung – vermutlich durch einen alten Heizöltank im Boden verursacht. Aktuell werde ein vielversprechender möglicher Standort vermessen. „Jetzt sind wir bei der dritten Parzelle angelangt und hoffen, dass es diesmal klappt“, so Isabel Gillesen.

Die Finanzierung des Projekts erfolge durch die beiden Vereine, unterstützt durch Fördermittel der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Stadt St.Vith. „Wir sind optimistisch, dass wir 2026 oder 2027

mit dem Bau starten können“, sagt Sandra Henkes.

Neben den lokalen Herausforderungen beschäftigt sich der Turnverein auch mit strukturellen Entwicklungen. Der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) steht bereits seit längerer Zeit im Zentrum einer Debatte um die künftige Finanzierung. „Wenn dort Fördergelder wegfallen, müssten Aufgaben wie Wettkampfplanung oder Trainer-schulung auf die Vereine abgewälzt werden – das könnten viele vermutlich gar nicht stemmen“, so Sandra Henkes.

Isabel Gillesen ergänzt: „Das ist ein Thema, das uns als Verein sehr beschäftigt – auch wenn wir nicht zu den größten Wettkampfvereinen gehören.“ Der VDT sei nicht nur für Wettkämpfe, sondern auch für Trainerausbildung, Materialverleih und Netzwerke zuständig. Der Verein verfüge zwar über sehr engagierte Trainerinnen und Trainer – doch der Nachwuchs im Ehrenamt sei schwer zu binden. „Viele steigen mit 16 Jahren ein, aber sobald sie studieren, brechen sie ab“, berichtet die Vize-Präsidentin. Eine Rückkehr gestalte sich oft schwierig.

Zwischen Tradition und Aufbruch

Die 130-Jahr-Feier markiert für den Turnverein St.Vith demnach mehr als nur einen Rückblick. Sie steht für eine Generation von Ehrenamtlichen, die trotz aller Schwierigkeiten an der Weiterentwicklung des Vereins arbeiten. Ob neue Halle, strukturelle Fragen oder Nachwuchsgewinnung: Deutlich wahrnehmbar ist sowohl bei Präsidentin Sandra Henkes, als auch bei ihrer Stellvertreterin Isabel Gillesen, der Wunsch, dass dieses Jubiläumsjahr in Erinnerung bleibt – nicht nur als festlicher Rückblick, sondern auch als Startpunkt für neue Entwicklungen.

Denn manchmal beginnt Zukunft mit einem kleinen Stein – aus Lego.



Sandra Henkes (r.) und Isabel Gillesen Foto: Kurt Potthen



Die aktuellen Trainerinnen des Turnvereins 1895 St. Vith